

Verloren auf hoher See?

Noch geistern „Nordlichter“ durch die Kulturszene. Der Kultursommer Rheinland-Pfalz hatte sie 2020 zum Thema erkoren und Corona-bedingt für 2021 verlängert. Eines der Vorjahresprojekte mündete in ein Zweipersonenstück „Ungefähr Norden“. Es erfuhre seine Uraufführung im Rahmen der „wadi“-Ausstellung.

VON ISABELLE GIRARD DE SOUCANTON

Zur Freilichtbühne auf grünem Rasen vor roter Sandsteinmauer ging es in den Innenhof des Wadgasserhofes. Mittendrin ein floßartiges Boot auf mächtigen Schläuchen, eine Seemannskiste, ein Pott voller Bücher, Rucksäcke. Irgendwie improvisiert. Bis das große Rauschen und Brodeln wuchtiger Wassermassen die Kulisse beschallt. Bis Klaviertöne eine eher lustige Seefahrermelodie spielen. Und bis schließlich zwei Gestalten auf den Bootsbohlen ganz langsam begreifen, die beiden einzigen Überlebenden des Unwetters zu sein. „Oh-Gott-oh-Gott“-Schreie die eine. Erbrechen Stöhnen die andere. Plötzlich wandelt sich die Kulisse in eine imaginäre Meeresweite. Ohne Rasen. Ohne Steine.

Mutterseelenallein Margit, die freie Dramaturgin und Jens, der Security-Mann. Sie kennen sich nicht, wussten nicht mal voneinander. Hektik, Panik, Aggression (mindestens zwei Dutzend mal das Sch...-Wort) und speien-de Übelkeit auf permanent schwankenden Planken (dank praller Gummischläuche) treffen auf Pragmatismus, Hoffnung, Hilfsbereitschaft und bei Bedarf sogar Linderung durch Zahnbürste oder Tabletten gegen Seekrankheit. Nach und nach erst kommt eine Art Gespräch zustande, erfährt einer vom anderen – und so auch das Publikum – erklärende Details.



Schiffbruch im Museumshof: Barbara Seeliger und Stefan Kiefer in „Ungefähr Norden“.

FOTO: GIRARD

Begegnung voller Streit und Dramatik

Autorin Barbara Seeliger, die mit Stefan Kiefer (beide am Pfalztheater engagiert) die Rollen der Schiffbrüchigen in einer Art schlingelnden Achterbahn der Aktionen und Emotionen mit (Spielleitung Hannelore Bähr), nimmt so die Zuschauer mit in diese unglückselige Begegnung voller Streit und Dramatik. Mal geht es um die Latten der Seekiste als Ruderersatz, mal ums Kompasslessen Richtung „Ungefähr Norden“, mal um unzivilisierten Umgang oder einfach nur um rivalisierendes Machogehabe, bis Anlass und

Fracht der ursprünglichen Reise bekannt sind: Ein gesellschaftlicher Zusammenbruch hatte die Regierungsübernahme fundamentalistischer Denker bewirkt mit der Folge, dass Frauen von Beruf und Bildung ausgeschlossen wurden. Doch sie lernten einfach jene nordisch-fremde Sprache, packten ihre sieben Sachen und flüchteten.

Mit dabei Sabine, als einzige begleitet von ihrem Ehemann Jens, Anhänger jener ideologischen Bruderschaft. Doch Sabine erkrankt. Und Jens kommt nicht raus aus seiner Haut. Dabei flackern Momente der Nähe zu Margit

auf. Doch anstatt zu vertrauen, mokiert er sich: „Sie müssen hier nicht den Chef markieren.“ An anderer Stelle bebt gar das Boot vor lauter Lachen beim Dialog nachgespielter Filmsequenzen. Oder beim Zuprosten von wegen „Wink des Schicksals, dass wir uns begegneten“. Kurz darauf erneut verzweifeln, beschimpfen, beleidigen – bis sie außer Gefecht gerät. Und er sich am Ende allein nicht retten kann. Dazu schäumt und brodeln ungerührt laut das Meer im Off und schluckt jeden Mucker.

Welch ein Stück! Die Zuschauer, noch benommen vom Geschehen, ap-

plaudern minutenlang, begeistert von dieser schauspielerischen Ausdruckskraft. Nichtsdestotrotz drängt sich, aufgewühlt vom Erlebten, ein „Nein“ auf: So „im Ungefähren“ darf keine Flucht der Welt enden!

INFO

In der Reihe „Schöne Sonntage“ folgt im Stadtmuseum am 4. Juli von 17 bis 22 Uhr eine Lesung von Hannelore Bähr aus Monika Geiers neuem Buch „Voll fiese Flora“, danach ein Fotografengespräch über Kunst und die Welt mit Thomas Brenner und Jörg Heieck sowie Handpan-Music von Anatol Ernestus.

Neue Staffel „Sommerswing“

Sieben Konzerte ab Mitte Juli im Volkspark

Die aus den Vorjahren bekannte und beliebte Reihe „Sommerswing“ wird auch 2021 stattfinden. Wie Festivalleiter Franz Wosnitza mitteilt, beginnt sie bereits am 14. Juli im Volkspark.

Franz Wosnitza. Kubanisches steht am 18. August mit Rody Reyes & Hanne con Klasse auf dem Programm. Und den Schlussspunkt setzen am 25. August Acoustic Colors und die Allstars beim Lichterfest, das dem verstorbenen FCK-Präsidenten Norbert Thines gewidmet ist. |hph

Die Reihe „Sommerswing im Volkspark“ bringt dem Publikum bei freiem Eintritt das Wiedersehen und -hören mit alten Bekannten. Die Konzerte finden immer mittwochs von 19 bis 22 Uhr statt.

Den Startschuss gibt am 14. Juli die Tuxedo Swing Big Band. In der Woche drauf, 21. Juli, hat sich Sängerin Sabrina Roth mit Band angesagt. Den 28. Juli bestreiten Smitty the Voice and Blues+Band.

Abschluss mit dem Lichterfest

Im August treten an zunächst der bekannte Lauterer Bluesharpvirtuose Albert Koch; unterstützt wird er am 4. August von der Formation Blues Experience. Es folgt am 11. August die Unnerhaus Jazzband mit „Classic Swing & Jazz“ und dem Trompeter



Sabrina Roth FOTO: ROTH/FREI

Letzte Chance für „Titus“

Opern-Konzertfassung läuft zum letzten Mal am Theater

Die letzte Aufführung der Konzertfassung mit den musikalischen Höhepunkten aus Mozarts Oper „La clemenza di Tito“ („Die Milde des Titus“) findet am Samstag, 3. Juli, 19.30 Uhr, im Großen Haus des Pfalztheaters statt. Es gibt noch Karten für die Dernière.



Daniele Squero. FOTO: PT/FREI

Virtuose Arien, Duette und große Ensembles samt Chor stehen auf dem festlichen Konzertprogramm. GMD Daniele Squero dirigiert das Orchester des Pfalztheaters. Es singen Daniel

Kim, Inga Kalna, Marie Seidler, Monika Hügel, Rosario Chávez und Bartolomeo Stasch sowie der Opernchor des Pfalztheaters. Die Moderation übernimmt Günther Fingerle. Eintrittskarten gibt es unter www.pfalztheater.de oder Telefon 063173675-209. |hph

Bares für Wa(h)res

EXPERTEN für Schmuck, Diamanten, Uhren und Bernstein bei Juwelier Seiler zu Gast

KAISERSLAUTERN Jahrzehntlang verstaubten Schmuck und Uhren in Kästen und Schubladen – bis heute. Die Experten von „Bares für Wa(h)res“ in Kooperation mit Juwelier Seiler sind derzeit bis zum 03. Juli in Rheinland-Pfalz unterwegs und bewerten kostenlos Ihre Schätze. Egal ob kaputter Goldschmuck, der als Urlaubsmitbringsel gekauft wurde, oder uraltes Silberbesteck, welches von den Großeltern geerbt wurde – viele von Ihnen entdecken wahre Schätze, die Sie schnell in Geld umwandeln können. Selbst Bernstein genießt aufgrund hoher Nachfrage im fernen Osten seinen persönlichen Höhenflug. Oft als langweilig oder aus der Mode gekommen abgestempelt, könnte sich jetzt Bernstein-schmuck als große finanzielle Überraschung entpuppen. Für besonders schöne Honigbersteinketten, im Idealfall als



Alter Schmuck lässt sich jetzt ganz einfach zu Geld machen.

FOTO: PIXABAY

Olivener- oder Kugelform, kann man schon mit mehreren hundert Euro rechnen. Ebenfalls hoch im Kurs stehen Luxusuhren der Marken „Rolex“, „Breitling“, „Omega“ und Co. Besonders interessant sind alte Vintage-Uhren aus den 60er- und 70er-Jahren, welche ihre Preise in den letzten Jahren um ein Vielfaches steigern konnten. Hier lohnt es sich durchaus, die alten „Wecker“ aus dem

Tresor zu holen und diese den Experten vorzulegen. Laut Experten kann z. B. eine „Rolex GMT Master“ aus den 70er-Jahren bis zu 9000 Euro erzielen. Des Weiteren bieten die Experten von „Bares für Wa(h)res“ kostenlose Wertschätzungen von Diamanten an. Besonders interessant sind Diamanten im Brillant-Schliff ab einer Größe von 0,50 Carat. Hier gilt die

Faustregel: Ein einzelner Diamant ist wertvoller als viele kleine Diamanten. Ein Besuch bei den Experten lohnt sich, denn hier wird Ihr Schatz professionell taxiert und zu einem fairen Preis entgegengenommen.

RED

Aktion nur noch bis zum 03. Juli bei Juwelier Seiler Marktstraße 54, Kaiserslautern, Tel.: 0631 / 89 29 50 77

NABU International Naturschutzstiftung

Naturschutz ohne Grenzen

Weltweit sind unzählige Tier- und Pflanzenarten vom Aussterben bedroht. NABU International schützt ihre Lebensräume – mit Projekten, die neben dem praktischen Naturschutz auch die Lebenssituation der Menschen vor Ort verbessern und zu einer nachhaltigen Entwicklung beitragen.

Werden Sie Förderer – ganz einfach auf www.NABU-International.de

Spendenkonto: Bank für Sozialwirtschaft, IBAN: DE 7337 0205 0000 0117 0700, BIC: BFSWDE33XXX

Elefanten in Ostafrika

Delfine in Neuseeland

Kraniche am Tanasee

Schneeleoparden in Zentralasien

Wildkaffeeewälder in Äthiopien

Tiger im Himalaya

MEIN WERBEPLATZ

VIP-Plätze in der RHEINPFALZ.

Werbung in der RHEINPFALZ wird gesehen!

Rund 586.000* Menschen lesen täglich DIE RHEINPFALZ – nutzen Sie unser attraktives Produktportfolio für Ihre Werbung.

Aktion nur noch bis zum 03. Juli bei Juwelier Seiler Marktstraße 54, Kaiserslautern, Tel.: 0631 / 89 29 50 77

Familiennachrichten

Zum Ruhestand

Liebe oma Sonja,

jetzt bist du alt genug um dich von der Arbeit zurückzuziehen und jung genug um es zu genießen!

DEINE ENKEL MIA, BEN UND MARC

Zu deinem heutigen letzten Feierabend wünschen wir dir alles Liebe und eine schöne Zeit mit opa!

Hallo Klaus Sieber

Na, jetzt bist du überrascht, doch zu deinem Ehrentag, finden wir es angebracht.

Alles Liebe und Gute zu deinem **80. Geburtstag** wünschen dir **Andreas und Nicole Martin, Marion und Lara**

...jetzt bist Du 70 !!!

Liebe Elke, herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag. wir wünschen Dir alles gute, vor allem Gesundheit und Zufriedenheit !!! Heike & Hermann

Je mehr wir einen Menschen lieben, desto weniger sollten wir ihm schmeicheln.

Molière